



Dienststelle für Kultur

Verlängerung der Covid-Verordnung Kultur des Bundes

Der Bundesrat hat die Eingabefrist für Entschädigungsgesuche um finanzielle Verluste von Kulturunternehmen und -schaffenden verlängert. Die Kosten, die sich aus Hygieneschutzmassnahmen und einer reduzierten Öffnung ergeben, können auch im Rahmen der COVID-Verordnung Kultur kompensiert werden. Für Veranstaltungen, die zwischen 28. Februar und 31. Oktober 2020 abgesagt oder verschoben werden müssen, können die Gesuche bis 20. September 2020 auf der Plattform www.vs-myculture.ch eingereicht werden. Diese Fristen gelten auch für Gesuche um Nothilfe für Kulturschaffende, die an Suisseculture zu richten sind, sowie für Gesuche von Laienvereinen, die beim BAK eingereicht werden können.

[Weitere Informationen](#)

Beibehaltung der kantonalen Subventionen

Die Bezahlung der kantonalen Subventionen für Veranstaltungen, die aufgrund der Covid-Pandemie abgesagt oder verschoben werden mussten, kann nur erfolgen, wenn das Defizit der Dienststelle für Kultur gemeldet wird. Die Dienststelle für Kultur berücksichtigt auch Kosten, die durch das Verschieben einer Veranstaltung entstehen.

[Weitere Informationen](#)

Jahresbericht 2019



Die Dienststelle für Kultur hat im Frühling ihren Jahresbericht 2019 veröffentlicht, ein Rückblick auf ein an Veranstaltungen reiches Jahr. Besonders erwähnt werden sollen an dieser Stelle der Abschluss des Umbaus der ehemaligen Zeughäuser, die Durchführung des 6. Schweizer Theatertreffens im Wallis, zwei Wanderausstellungen, "Frühes Mittelalter" des Geschichtsmuseums und "L'amour en boîte" des Staatsarchivs, sowie der Eingang einer Privatsammlung historischer Fotografien bei der Mediathek Wallis-Martinach.

[HIER GEHTS ZUM JAHRESBERICHT](#)

Kulturpreise 2020: fünf Preisträger

Der Staatsrat hat, auf Vorschlag des Kulturrats, die Kulturpreise 2020 vergeben. Der visuelle Künstler **Valentin Carron** erhält den diesjährigen Kulturpreis des Kantons Wallis. Die Förderpreise gehen an die Musikerin **Tanya Barany**, an die Schauspielerin **Pauline Epiney** und an das **Architekturbüro GayMenzel**. Den Spezialpreis erhält dieses Jahr der Galerist **Christian Bidaud**. Die offizielle Preisverleihung findet im November 2020 im Unterwallis statt.

[Weitere Informationen](#)



Kulturförderung

Musik

Klassische Musikfestivals – Ausschreibung 2021

Ein klassisches Musikfestival, das im Wallis organisiert wird, kann unterstützt werden. Die Unterstützungsanträge für Festivals im Jahr 2021 können **bis 31. Oktober 2020** eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Chanson- und Festivals aktueller Musik – Ausschreibung 2021

Ein Chanson- und/oder ein Festival aktueller Musik, das im Wallis organisiert wird, kann unterstützt werden. Die Unterstützungsanträge für Festivals im Jahr 2021 können **bis 31. Oktober 2020** eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

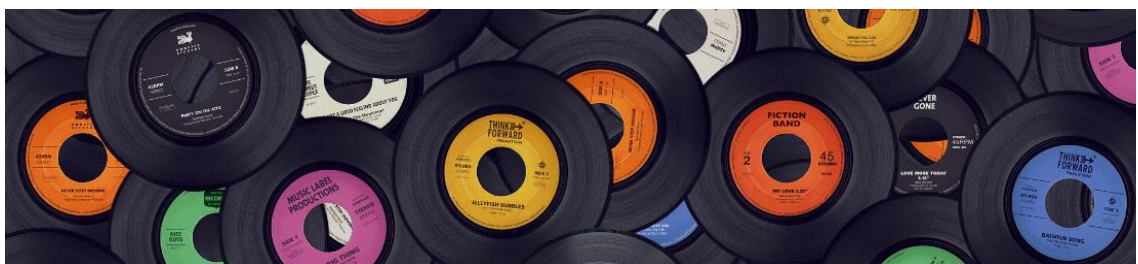
Saisonprogramm von Clubs im Bereich aktueller Musik (1. Semester 2020) – Begünstigte

Mit dem Ziel, die Programmgestaltung von Orten zu fördern, die sich im Wallis der aktuellen Musik widmen, hat der Kulturrat folgenden Einrichtungen eine Unterstützung zugesprochen:

- Kellertheater
- Jazzstation
- Ferme-Asile
- Port Franc
- Caves du Manoir
- Kremlin
- Pont Rouge

Der nächste Termin zum Einreichen von Unterstützungsanträgen für die ganze Saison 2020/2021 ist der **30. Juni 2020**.

[Weitere Informationen](#)



Film und Video

Unterstützung für audiovisuelle Nachwuchskünstler - Ausschreibung

Zur Förderung der Professionalisierung von Walliser Nachwuchsregisseuren und -produzenten werden die nachstehenden Unterstützungen ausgeschrieben:

- 1 Schaffensbeitrag für ein Regieprojekt mit einem Gesamtbudget bis 20 000 Franken
- 2 Unterstützungen für die Professionalisierung der Entwicklung audiovisueller Projekte

Die Unterstützungsanträge können **bis 15. September 2020** eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)



Kantonales Amt für Archäologie

Archäologische Entdeckung in Naters – menschliche Besiedlung im 4. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung



Ein Anbau an das Seniorenzentrum in Naters bot Anfang 2020 die Gelegenheit, die Fortsetzung einer 2004 entdeckten Siedlung aus dem Mittelneolithikum (3700–3350 v. Chr.) auf 100 m² freizulegen. Aufgrund des weiteren Ausbaus sind es nicht weniger als 2'500 m², die in den nächsten Jahren ausgegraben werden. Es handelt sich um die bisher umfangreichste Fundstelle dieser Periode im Oberwallis.

Abb.1. Überblick über die Ausgrabung in Richtung Südosten.

Salgesch: das aussergewöhnliche Grab einer Frau aus dem 2. Viertel des 1. Jahrhunderts n. Chr.

Diese rund 50 Jahre alte Frau wurde mit einer bedeutenden Grabausstattung nach der römischen sowie nach der einheimischen Tradition beigesetzt, sodass eine Mischung der neuen und der alten Bestattungsart vorliegt.

Dieses Grab gehört somit wohl zu den letzten Körperbestattungen von Sedunum, bevor die Walliser Völker zur römischen Tradition, der Kremierung, wechselten.

Das Grab und die Ausstattung wurden im Winter 2020 im Arsenaux in Sitten ausgestellt. Die "Frau von Salgesch" wird in nächster Zeit an ihrem Fundort ihren entfernten Nachkommen gezeigt.

Abb.1. Blick auf das Grab entdeckt in Salgesch im April 2019.



Abb. 1

Staatsarchiv Wallis

Das Staatsarchiv online

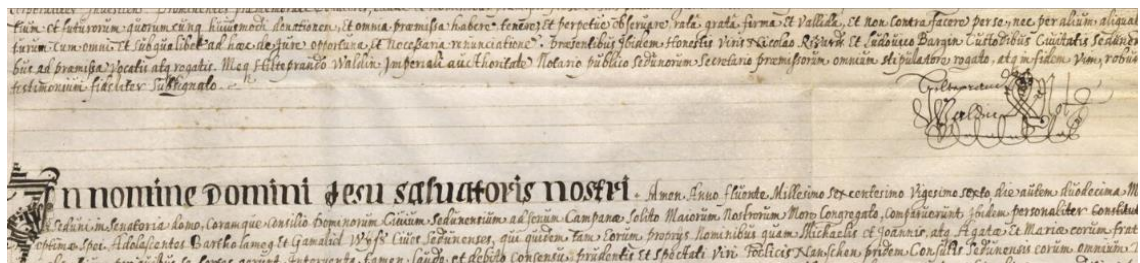
Das Staatsarchiv Wallis hat während des Lockdowns aktiv an einer Verstärkung seiner Onlinepräsenz gearbeitet. Das Onlineportal bietet nun Zugang zu Ressourcen, die bisher nur vor Ort verfügbar waren: die Walliser Volkszählungen im 19. Jahrhundert und Plattformen zur Walliser Auswanderung oder zur Rhone. Das breit gefächerte Angebot wird nach und nach erweitert, damit Sie das reiche dokumentarische Erbe des Wallis entdecken können.

[Weitere Informationen](#)

Das digitale Buch "Giétro 1818. La véritable histoire"

Nach der Veröffentlichung der Gedenkarbeit "Giétro 1818. La vraie histoire" im Jahr 2018 haben das Musée de Bagnes und das Staatsarchiv Wallis in Zusammenarbeit mit dem Büro Clio ein Pilotprojekt für eine elektronische Ausgabe des Buches entwickelt. Die so entstandene Webseite ermöglicht es, die von Historikerinnen und Historikern untersuchten Archivadokumente einzusehen, direkt in den Quellen zu suchen oder über interaktive Indizes auf alle Vorkommnisse einer Person oder eines Ortes zuzugreifen. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt eines grösseren Projekts, das Forschenden einen Online-Zugang zu den Quellen der Walliser Geschichte aus der Perspektive der Digital Humanities ermöglichen soll.

[Weitere Informationen](#)



Mein Archiv der Covid-Zeit

Geschlossene Geschäfte, verlassene Strassen, angehaltene Aktivitäten, eine neue Art zu leben, zu arbeiten oder die Kinder zu unterrichten... Um die Spuren des Lockdowns und dieser individuellen und kollektiven Erfahrung für künftige Generationen zu bewahren, lädt das Staatsarchiv Wallis Sie alle ein, Ihre Dokumente einzusenden, um an der Sammelaktion #zeugenvoncovid19 mitzumachen.

[Weitere Informationen](#)

Mediathek Wallis

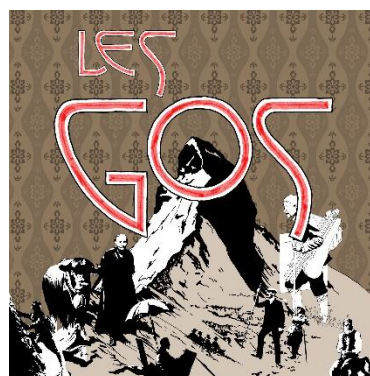
Zugriff auf das WLAN-Netzwerk EDUROAM

EDUROAM (education roaming) ist ein internationales Projekt, das Hochschulen aus Europa, dem Fernen Osten, Australien und Nordamerika umfasst. Die Dienststelle für Informatik hat an allen Zugangsstellen des Kantons Wallis einen Zugang zum EDUROAM-Netzwerk eingerichtet. Diese Dienstleistung ermöglicht Studentinnen und Studenten sowie dem Personal der beteiligten Institutionen (über 100 Länder weltweit), wenn sie in der Mediathek Wallis zu Gast sind, einen einfachen und sicheren Zugang zum Internet dank ihrem persönlichen Benutzernamen (Schule/Institution).

Martinach

Erste gemeinsame Ausstellung mit dem CREPA

Die Mediathek Wallis-Martinach bereichert ihre üblichen Sammlungen mit dem Regionalzentrum für die Erforschung der Alpevölker CREPA und bietet dem Publikum zum ersten Mal eine gemeinsame Ausstellung, welche die Foto-, Bilder-, Kulturgüter- und Literatursammlungen der Genfer Familie Gos hervorhebt, die sehr stark mit dem Wallis verbunden war. Die Ausstellung mit dem Titel "Die Familie Gos: ein vererbter Berg" wird am 26. Juni eröffnet.



Die Mediathek Wallis-Martinach feiert die Klangwelt der Berge mit PALP



Nach der erfolgreichen Beteiligung am PALP 2019 setzt die Mediathek Wallis-Martinach die Erfahrung diesen Sommer mit einer eigenen audiovisuellen Ausstellung fort. Diese befasst sich mit dem Lachen und den Klängen, die man in den Bergen antreffen kann, basierend auf den Archiven der Mediathek und mit Patois aus den Regionen Lens, Bagnes und Trient.

Die Verbindung zu den Ortsvereinen immer wieder neu knüpfen

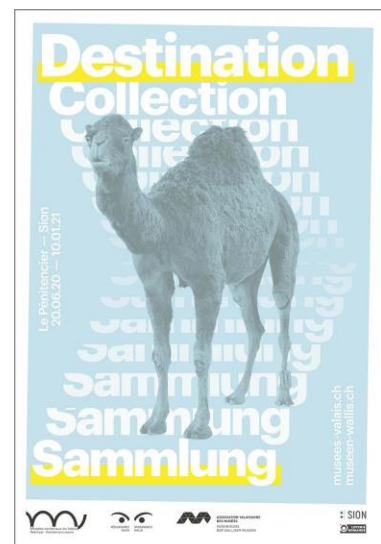
Die Mediathek Wallis-Martinach pflegt enge Verbindungen mit der Bevölkerung, indem sie mit mehreren Vereinen von Martinach zusammenarbeitet: Einerseits, im Rahmen einer Initiative der örtlichen Junior Chamber International, La Bricothèque, eine Bibliothek, in der man Objekte und Werkzeug für Handwerken, Garten, Haushalt usw. ausleihen kann. Andererseits dem Caméra Club Martinach, mit dem die Mediathek ab nächsten Herbst eine neue Vermittlungsaktion zu alten fotografischen Verfahren umsetzen wird.

Kantonsmuseen

38 Museen stellen gemeinsam aus

"Destination Sammlung" ist die erste Ausstellung, welche die drei prägenden Organisationen der Walliser Museumslandschaft gemeinsam konzipiert haben: die Vereinigung der Walliser Museen, das Museumsnetz Wallis und die Kantonsmuseen. Sie zeigen im Pénitencier Leihgaben von 38 Museen und heben damit den Reichtum, die Vielfalt, Komplementarität und Solidarität der Institutionen des ganzen Kantons hervor.

[Weitere Informationen](#)



Wichtige Fristen und Daten

Die Eingabefristen, die verschiedenen Unterstützungseinrichtungen sowie sämtliche praktischen Informationen betreffend Unterstützungsanträge finden Sie hier:

<https://www.vs.ch/de/web/culture/subventionsmoglichkeiten>.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die fristgerecht über die Online-Plattform www.vs-myculture.ch eingereicht.

Bildnachweis

- Valentin Carron © Annik Vetter
- Abbildungen - Kantonales Amt für Archäologie © OCA/ARIA SA
- PALP © Bruno Mermoud, Médiathèque Valais - Martigny

Impressum

Der Newsletter der Dienststelle für Kultur erscheint sechs Mal jährlich auf Deutsch und Französisch. Er wird per E-Mail versandt und kann auf der Website der Dienststelle für Kultur abgerufen werden: vs.ch/kultur > Kommunikation und Medien > [Newsletter der Dienststelle für Kultur](#).

Nächste Newsletter : 27. August 2020

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Kultur
Rue de Lausanne 45
1950 Sitten

Tel +41 (0) 27 606 45 60
service-culture@admin.vs.ch

[Website >>](#)

